

# Die weltälteste Kulturrebe präsentiert sich in Bestform

Der Markgräfler Gutedel 2011 wartet im Wettbewerb mit Spitzenerzeugnissen auf und dominiert beim Weinmarkt

Von Irene Schröder

**Badenweiler/Müllheim** - Gutedel Cup 2011 in Badenweiler, 130. Weinmarkt in Müllheim: Anstrengende Tage liegen hinter Jury, Weinhoheiten, Produzenten und Konsumenten im Markgräflerland: Sowohl beim Gutedel Cup als auch beim Weinmarkt zeigte sich die älteste Kulturrebe der Welt mit weltweiter Präsenz in Bestform.

„Ein optimaler Weinjahrgang, bei dem die Trauben Zeit hatten zu reifen und die Winzer alle Arbeitsschritte im Weinberg sorgfältig ausführen konnten“, fasste Claudia

Schlumberger-Bernhart, Vorsitzende der Markgräfler Wein e.V., die Eindrücke der Jury zusammen.

160 Weine bewertete die 20-köpfige Fachjury des Gutedel Cups beim Badischen Weinbauverband in Freiburg nach 20 Kriterien, die jeweils zehn besten der drei Kategorien „QbA trocken“ und „Kabinett trocken“ sowie die vier besten in der Kategorie „Spätlese/Auslese“ wurden im Kurhaus Badenweiler präsentiert.

Sieger in der Kategorie „QbA trocken“ wurde das Wein- und Sektgut Schweigler in Binzen mit seinem „Binzener Sonnhöle“. Den Pokal in der Kategorie

„Kabinett trocken“ holte der „Ballrechten-Dottingen Castellberg“ vom Weingut Löffler aus Staufenberg-Wettelbrunn. Der Auslese-Cup ging an die „Auggener Spätlese“ vom Winzerkeller Auggener Schäf eG. Zum ersten Mal in der 16-jährigen Geschichte des Gutedel Cups schaffte es ein Wein der Region Saale-Unstrut unter die „Top Ten“ der trockenen Qualitätsweine. Der beste Wein der separaten Rangliste, der „Thüringer“ vom Thüringer Weingut Bad Sulza, belegte einen zehnten Platz.

Beim ältesten Weinmarkt Badens, dem 130. Weinmarkt im Müllheimer Bürgerhaus, ga-

ben sich 60 Weingüter und Winzergenossenschaften ein Stelldichein bei einem Mammutprogramm aus nahezu 400 verschiedenen Qualitäts- und Prädikatsweinen. Mit 88 Weinen unterstrich der Gutedel bei diesem Fachtreff seine Dominanz in der Region, gefolgt von Spätburgunder Rotweinen (70), Weißburgundern (36) und Grauburgundern (30) sowie diversen Merlots, Cabernets und Blanc de Noirs. Die Testaufgabe für die rund 1200 Besucher wurde durch die erstmals angebotene Verkostung von 35 Markgräfler Sekten „erschwert“ – ein prickelndes Vergnügen.



Das Gutedel-Siegertrio: Wolfgang Löffler, Stefan Schweigler und Andreas Philipp (von links). Foto: pr

## Frontal in Holztransporter

**Eberhardzell (lsw)** – Ein 48-jähriger Autofahrer ist frontal mit einem Holztransporter zusammengestoßen und dabei ums Leben gekommen. Wie die Polizei mitteilte, geriet der Mann am Samstag bei Eberhardzell (Kreis Biberach) mit seinem Auto auf die Gegenfahrbahn und prallte dort auf den Lastwagen. Der 48-Jährige wurde in seinem Auto eingeklemmt und starb noch an der Unfallstelle.

## Tanksäule in Flammen

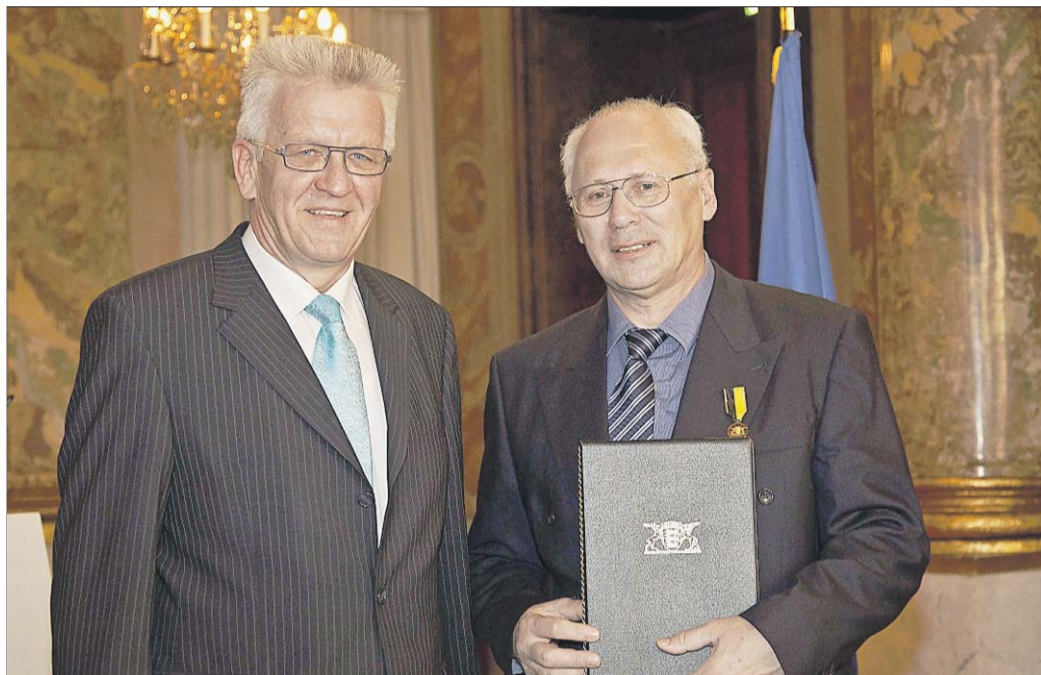
**Ravensburg (lsw)** – Ein betrunkenere 21-jähriger Autofahrer hat am Samstag an einer Ravensburger Tankstelle die Zapfsäule für Autogas gerammt. Daraufhin trat dort Gas aus, und das Fahrzeug geriet in Brand. Der leicht verletzte Fahrer konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen und über Notruf die Feuerwehr verständigen. Diese schloss die Zufuhr des unterirdischen Gastanks und verhinderte ein Übergreifen der Flammen auf die anderen Zapfsäulen.

## Gasalarm in Mannheim

**Mannheim (lsw)** – Wegen des Verdachts auf eine Kohlenmonoxid-Vergiftung sind in Mannheim am späten Samstagabend 13 Menschen ins Krankenhaus gebracht worden. Ein Mann war in einem Wohnhaus nach dem Duschen zusammengebrochen, wie die Feuerwehr mitteilte. Weitere Bewohner wie auch einige Rettungskräfte wurden vorsorglich untersucht. Lebensgefahr bestand in diesem Fall jedoch bei keinem der Betroffenen. Vermutlich hatte eine defekte Gas-therme den Austritt des gefährlichen Gases verursacht.

## Kleinflugzeug stürzt in Kehl ab

**Kehl (lsw)** – Wegen Komplikationen beim Landeanflug auf den Flugplatz Sundheim bei Kehl ist gestern ein Kleinflugzeug abgestürzt. Der 56-jährige Pilot des zweisitzigen Ultraleichtflugzeugs musste beim Landeanflug wegen Problemen durchstarten, dabei geriet das Fluggerät jedoch außer Kontrolle. Es streifte eine Weide mit einer Tragfläche und stürzte aus ungefähr acht Metern Höhe auf einen angrenzenden Acker. Pilot und Copilotin aus dem Raum Kehl zogen sich bei der unsanften Landung leichte Verletzungen zu.



„Die Preisträger haben mit ihrem Einsatz und Engagement Spuren hinterlassen“: Ministerpräsident Winfried Kretschmann ehrt Auen-Instituts-Leiter Emil Dister (rechts). Foto: pr

## „Herausragendes geleistet“

28 Frauen und Männer erhalten Verdienstorden des Landes

**Luwigsburg (red)** – „Die Ordensträgerinnen und Ordensträger haben Herausragendes geleistet und mit ihrem Einsatz und Engagement Spuren hinterlassen. Sie haben Leistungen erbracht, die mit ihnen persönlich verbunden sind, auf die sie stolz sein können und für die ihnen die Allgemeinheit dankbar ist“, sagte Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) anlässlich der Verleihung des Verdienstordens des Landes Baden-Württemberg im Schloss Ludwigsburg. „Mit ihrem Wirken, ihrer Persönlichkeit und ihrer Lebensgeschichte sind sie für viele Menschen zu Vorbildern geworden.“

Die mit dem Verdienstorden des Landes ausgezeichneten Bürger haben sich auf vielfältige Weise engagiert: im kirchlichen oder wissenschaftlichen, im künstlerischen oder kulturellen, im politischen oder sozialen, im sportlichen oder im wirtschaftlichen Bereich. „Der Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg ist ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung, der Dankbarkeit und der Anerkennung für das, was die Ordensträger getan und geleistet haben, ganz egal, ob dies im Rampenlicht oder im Verborgenen geschah“, betonte Kretschmann.

Der Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg – bis

Juni 2009 die Verdienstmedaille – wird vom Ministerpräsidenten für herausragende Verdienste um das Land Baden-Württemberg verliehen. Für ihre herausragenden Leistungen für die Gesellschaft haben am Wochenende 28 Frauen und Männer den Orden erhalten, darunter Dr. Emil Dister, der das renommierte Rastatter Auen-Institut seit seiner Gründung im Jahr 1985 leitet. Zu den aktuell Geehrten gehören auch der Kabarettist Bülent Ceylan und die Sängerin Joy Fleming, der Reutlinger Verleger Valdo Lehari jr. und die Frau des früheren Bundespräsidenten Horst Köhler, Eva Luise Köhler.

## Ungewisse finanzielle Zukunft

Mitgliederversammlung des Vereins „Pamina Rheinpark“ in Seltz

**Seltz/Rastatt (ar)** – Die Gründer des „Pamina Rheinpark“ hatten vor über 20 Jahren eine Vision: Eine gemeinsame badisch-elsässisch-pfälzische Region zu verwirklichen, in der sich Menschen begegnen und Europa gelebt wird. Die Pioniere dieses grenzüberschreitenden Projekts – Bürgermeister und Kommunalpolitiker aus Städten und Gemeinden rechts und links des Rheins – trafen sich zur diesjährigen Mitgliederversammlung des „Pamina-Rheinpark“ im Rathaus Seltz.

Hafenausbau in Lauterburg, das neu eröffnete Markendorf in Roppenheim, die Entwicklung des Baden-Airparks – alles Themen, die teilweise schon kontrovers in den einzelnen Teilgebieten diskutiert

wurden. Die Macher des zwischenzeitlich 850 Quadratmeter großen „räumlichen Museums“, das sich von Rheinzabern im Norden bis nach Lichtenau im Süden rechts und links des Rheins zieht, sind sich jedoch einig: Die Menschen auf beiden Seiten des Rheins profitieren von solchen Projekten.

Claus Haberecht, seit mehr als 20 Jahren Geschäftsführer des „Pamina Rheinpark“ und von der Versammlung in seinem Amt bestätigt, bezeichnete das „Roppenheim The Style Outlets“ als Erlebniswelt in dieser Region. Der Rheinmünsteraner Bürgermeister Helmut Pautler bemerkte, man verstehe das Markendorf als grenzüberschreitendes Projekt, das hervorragend in den „Pa-

mina Rheinpark“ passe. Zudem förderten die hier entstehenden Arbeitsplätze die Zweisprachigkeit. Positiv für den Tourismus bewertete der Rastatter Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch das neue Markendorf.

Auf positive Resonanz stießen die vom „Pamina Rheinpark“ selbst organisierten Veranstaltungen wie „Winterfreizeit“ mit mehr als 20 Veranstaltungen auf beiden Seiten des Rheins, der „Tag der offenen Tür“, der jedes Jahr an Christi Himmelfahrt stattfindet, und die unterschiedlichen Broschüren. Ein Erfolgsmodell seien die „Rheinpark Guides“. Zehn neue konnten 2011 nach einjähriger Schulungszeit in Zusammenarbeit mit der VHS des Landkreises Rastatt und

## Unterstützung im beruflichen Alltag

Orthopädenkongress in Baden-Baden

Von Gisela Brüning

**Baden-Baden – Rund 3 000 Ärzte nehmen an der 60. Jahrestagung Süddeutscher Orthopäden und Unfallchirurgen im Kongresshaus Baden-Baden teil, die morgen Abend mit einem Gala-Abend im Bénazetsaal des Kurhauses enden wird.**

„Meine Zielsetzung ist es, dass die Teilnehmer dieses Kongresses mit dem Bewusstsein zurückfahren, dass ihnen der eine oder andere Sachverhalt klarer geworden ist“, definierte Tagungspräsident Professor Martin Krismar von der Uniklinik Innsbruck das Leitmotiv „Klarheit“, das er dem Kongress voranstellte. Während der vier Tage werde den Teilnehmern Gelegenheit geboten, sich über zahlreiche Sachverhalte Klarheit zu verschaffen und als Entscheidungshilfe in den beruflichen Alltag einzubeziehen.

Ein spezielles Assistenzprogramm für die junge Ärztesgeneration, ein wissenschaftliches Hauptprogramm für alle Interessierten und ein Expertenprogramm für die Koryphäen bilden den Kern des Kongresses. Vorträge, Symposien, Arbeitskreise und AGs, Sektionen, Workshops und eine Industrieausstellung mit 160 Teilnehmern widmen sich den in rund 400 Programmpunkten aufgeführten Hauptthemen. Zum einen geht es um Infekti-

on (unter anderem bei Implantaten und nach Frakturversorgung). Der zweite Schwerpunkt ist dem Knie (unter anderem Arthrose und Endoprothesen) gewidmet. Ein Problem, an dem rund drei Viertel der Bevölkerung leiden, sind Schmerzen an der Wirbelsäule (unspezifisch, degenerativ, Osteoporose, Frakturen). Und schließlich nimmt das Thema Sicherheit in Orthopädie und Unfallchirurgie breiten Raum ein, aber auch freie Themen werden erörtert.

Zum Pressegespräch hatte der Tagungspräsident neben Thomas Möller, dem Vorsitzenden der Vereinigung, kompetente Kollegen an seiner Seite. Mit der Provokation „Konservative Orthopädie – ein Fall für die rote Liste?“ wies Andreas Gassen, Vizepräsident des Fachverbands, auf eine Situation hin, die zur Eliminierung der konservativen Orthopädie führen könne, und er beklagte, dass sich generell Ärzte anderer Fachrichtungen der Orthopädie bemächtigen. Professor Christof Wagner ging auf Implantat-assoziierte Infektionen in Orthopädie und Unfallchirurgie ein. Schließlich ergriff Harald Meyer, Sprecher des Ausstellerbeirats und Geschäftsführer des in die Schlagzeilen geratenen Hüftprothesenherstellers Zimmer, das Wort. Er versicherte, dass alle Anstrengungen einer Qualitätsoptimierung unternommen würden.

## Personalie

Der ehemalige Direktor des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung, **Wolfgang Edelstein**, ist für sein gesellschaftliches Engagement mit dem Theodor-Heuss-Preis ausgezeichnet worden. Edelsteins Kinder nannten die undotierte Auszeichnung am Samstag stellvertretend für den erkrankten Wissenschaftler in Stuttgart entgegen. Edelstein, Mitinitiator des Modellprogramms „Demokratie leben und lernen“, kämpfte seit Jahrzehnten um das Lernen der Demokratie – „mit über 80 Jahren so leidenschaftlich wie zuvor“, teilte die Heuss-Stiftung mit. Die Auszeichnung ist nach dem ersten Bundespräsidenten benannt. Sie wird seit 1965 jährlich an Persönlichkeiten und Organisationen verliehen, die Beispiele geben für gesellschaftliches Engagement oder Zivilcourage. (lsw)